

Das Wirtshaus im Spessart



Um die Geschichte des historischen Wirtshauses im Spessart zu erklären, muss man zurückgehen in das Jahr 1625. Damals richtete *Lamoral von Taxis*, Generaloberpostmeister, eine Postroute von *Brüssel* über *Würzburg* nach *Prag* ein. Für die Spessartdurchquerung benutzte er eine bereits vorhandene alte Straße, die bald den Namen *Poststraße* bekam. Diese Poststraße führte damals über *Aschaffenburg/Bessenbach/Rohrbrunn* nach *Esselbach* und weiter nach *Würzburg*.

Zwischen den Jahren 1780 und 1790 wurde eine neue Chaussee gebaut, die nun direkt oberhalb des Ortes *Hessenthal* verlief. Da auf der neuen Poststraße die Postkutschen besser vorwärts kamen, wurde die Posthalterei in *Straßbessenbach* überflüssig. Stattdessen sollte etwas weiter von *Aschaffenburg* entfernt, eine neue Poststation errichtet werden.

Im Jahre 1813 entschloss sich der Gastwirt *Franz Scherf* aus *Bessenbach* in *Hessenthal* eine Posthalterei zu errichten. So wie er den Bau ausführen ließ, entspricht er genau der Beschreibung, die *Wilhelm Hauff* in seiner Erzählung "*Das Wirtshaus im Spessart*" verwendete: ein langes, aber niedriges Haus, ein Karren stand davor und im Stall nebenan hörte man Pferde wiehern. Natürlich hatte *Franz Scherf* der Posthalterei auch eine Gastwirtschaft angegliedert, welche sich "*Fürstentum Aschaffenburg*" nannte, jedoch bald nur noch die "*Post*" genannt wurde, so wie sie auch heute noch heißt.



Wilhelm Hauff im Jahre 1826

Lange glaubte man, dass das richtige "*Wirtshaus im Spessart*" in *Rohrbrunn* gestanden habe. Tatsächlich aber war die Posthalterei *Rohrbrunn* schon im Jahre 1820, also sechs Jahre vor *Hauffs* Spessartreise, aufgehoben worden. Die Postkutschen hielten nicht mehr in *Rohrbrunn* und *Wilhelm Hauff* wird vermutlich auf seiner Reise diesen einsamen Ort gar nicht bemerkt haben. Dass sich das Gasthaus in *Rohrbrunn* ab dem Jahre 1930 "*Wirtshaus im Spessart*" nannte, kann man nur als gute Werbemaßnahme bezeichnen, um Gäste anzulocken.

Als *Wilhelm Hauff* im Jahre 1826, also ein Jahr bevor er seine Erzählung schrieb, durch den Spessart reiste, war die *Hessenthaler* Posthalterei eine der bedeutendsten in Deutschland und erforderte dort auch einen Aufenthalt durch den Pferdewechsel. Dort in dem Wirtshaus wird *Wilhelm Hauff* vermutlich die Geschichten von den wilden Spessarträubern gehört haben, die noch kurze Zeit vorher die Poststrecke unsicher gemacht hatten.

Es ist also durchaus realistisch das "*Gasthaus zur Post*" in *Hessenthal* als das "*richtige*" Wirtshaus im Spessart zu bezeichnen.